

Zeitschrift: Tec21
Band: 127 (2001)
Heft: 13: Berufsbilder

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜCHER

Ökologische Bilanzierung von Baustoffen und Gebäuden

Von *Peter Eyerer, Hans-Wolf Reinhardt*. 234 S., 120 Sw-Abb., brosch., Preis: Fr. 58.-. Birkhäuser Verlag für Architektur, Basel 2000. ISBN 3-7643-6207-3.

(CE) Ökobilanzen können für die unterschiedlichsten Baustoffe erstellt werden. Doch ein Vergleich dieser Bilanzen ist selten möglich, da häufig nicht mit denselben Methoden und Basisdaten gerechnet wird. Zudem werden Umweltbelastungen oft von einer Lebensphase von Gebäuden in die nächste verlagert. Deshalb sind zwei Forschungsinstitute aus Stuttgart – das Institut für Kunststoffprüfung und Kunststoffkunde (IKP) sowie das Institut für Werkstoffe im Bauwesen (IWB) – mit der Firma PE Product Engineering GmbH in einem gemeinsamen Projekt der Frage nachgegangen, wie Gebäude während ihres gesamten Lebenszyklus die Umwelt beeinflussen. Ihr Ziel bestand zudem darin, Ökobilanzierungen auf eine einheitliche Datenbasis zu stellen. Die Ergebnisse sind in diesem Buch zusammengefasst und stel-

len die nötigen Grundlagen bereit, um bereits bei der Planung Optimierungspotentiale auszuschöpfen.

Parallel dazu sind umfassende Datenbanken und der Software-Prototyp «Build it» entstanden, der mit einer Schnittstelle zu standardmässig eingesetzten CAD-Systemen ausgerüstet ist. Das Softwaretool soll es dem Benutzer ermöglichen, nach dem Baukastenprinzip ganze Gebäude bezüglich Umweltverträglichkeit zu simulieren und Anpassungen vorzunehmen. Die Funktionsweise dieses Prototyps wird anhand von Beispielgebäuden erläutert. Datenbanken und Software sollen in Zukunft das Buch ergänzen.

Baugrunderkarte Solothurn und Umgebung

Baugrunderkarte der Stadt Solothurn und Umgebung 1:10 000/ Baugrunderkarte der Region Solothurn 1:20 000. Von *Hugo Ledermann*. Hrsg. und Vertrieb Schweiz. Geotechnischen Kommission, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, 2000, Preis: Fr. 35.-.

Die neu erschienene Karte stellt die komplexen Baugrunderhältnisse im Grenzbereich von Emmental und Solothurner See erstmals übersichtlich dar und entspricht damit einem dringenden Bedürfnis von Planern, Ingenieuren und Geologen. Der Baugrund der Stadt Solothurn und ihrer Nachbargemeinden ist sehr heterogen, was manchem Bauherrn und seinen Beratern schon Kopfzerbrechen verursacht hat. Der Grund ist die spezielle geologische Situation. Wie verschiedene andere Schweizer Städte hat sich Solothurn im ehemaligen Zungenbereich eines eiszeitlichen Gletschers, hier des Rhone-Gletschers, entwickelt. Im Vorfeld des Gletschers haben sich grobkörnige, tragfähige Böden abgelagert. Die maximale Ausdehnung der Eiszunge wird von einer gemischtkörnigen Moräne nachgezeichnet, hinter der sich nach dem Rückzug des Gletschers feinkörnige, setzungsempfindliche Böden abgelagert haben. Das Ganze wird

allerdings kompliziert durch mehrfaches Vorstossen und Zurückweichen des Gletschers und den damit verbundenen Überlagerungen, Stauchungen und Vorbelastungen. Zudem reichen der bekannte Solothurner Kalkstein und der rutschanfällige Molassefels an manchen Stellen bis zur Oberfläche.

Alt-Kantonsgeologe Hugo Ledermann hat sich nun die Mühe genommen, alle Informationen aus Baugruben und Bohrungen akribisch zusammenzutragen und zu einem für Geologen überzeugenden und die übrigen Baufachleute verständlichen und nachvollziehbaren Ganzen zusammenzufügen. Er wurde dabei von den örtlichen Geologiebüros und den kantonalen Fachstellen fachlich und finanziell unterstützt. Die so entstandene, anlässlich der Tagung des Schweizer Berufsgeologen-Verbandes (CH Geol) am 20. März in Solothurn erstmals der Öffentlichkeit vorgestellte Karte besteht eigentlich aus zwei Karten im Massstab 1:10 000 und 1:20 000, gedruckt auf Vor- und Rückseite desselben Kartenblattes. Dieses enthält praktischerweise auch die Erläuterungen und weitere erklärende Profile und Skizzen.

Die grösseremassstäbliche Karte zeigt die Region zwischen dem Jurafuss im Norden und dem Burgäschisee im Süden, und zwischen Bettlach im Westen und der Kantongrenze im Osten. Die kleineremassstäbliche Karte ist eine Vergrößerung des stärker besiedelten Kartenzentrums, wo die Dichte der Information mehr Platz beansprucht. Dargestellt sind jeweils der Aufbau der obersten vier Meter, also die für Bauvorhaben wichtigsten und auf klassischen geologischen Karten meist ungenügend differenzierten Trag- und Deckschichten. Rund 600 Bohrstellen sind eingezeichnet und geben Auskunft über kleinräumige Besonderheiten und – sofern erreicht – über die Felskote. Im Bereich des Wasseramtes, wo, wie der Name schon sagt, das Grundwasser häufig bereits knapp unter Terrain anzutreffen ist, gibt die Karte Hinweise zum Grundwasserspiegel. Auch menschliche Veränderungen des Untergrundes wie Dammschüttungen und Deponien sind sorgfältig festgehalten. Bislang bestehen für die Städte Baden, Bern und Schaffhausen

Baugrunderkarten. Diese Karten, die nicht nur bei Tiefbauarbeiten zum Zuge kommen, sondern auch Grundlage z.B. für Versickerungskarten darstellen, entsprechen einem weiten Bedürfnis. Mit der praktischen Baugrunderkarte Solothurn und Umgebung, wo alle Informationen auf einem Blatt festgehalten sind, möchte die Schweizerische Geotechnische Kommission eine neue Ära einläuten. Da die Kommission allerdings nur über Mittel zur redaktionellen Bearbeitung und Druck verfügt, ist sie auf externe Geldgeber (z.B. Bauämter) und freiwillige Mitarbeiter angewiesen. Es bleibt also zu hoffen, dass der Funke von Solothurn auf andere Agglomerationen überspringt.

Peter Jordan, Kantonsgeologe Solothurn

Neuerscheinungen Energie/Umwelt

Wir möchten auf die folgenden Neuerscheinungen im Bereich Energie/Umwelt hinweisen:

Schweizer Energiefachbuch 2001

Hrsg. *Roland Köhler*. 260 S., 4-farbig, Preis: Fr. 56.-. Künzler-Bachmann Medien AG, Postfach, 9001 St. Gallen. Eine 48-seitige Spezialausgabe «Fassade 2001 – Energie und Architektur» wird gratis mitgeliefert. Siehe auch www.kueba.ch

Etudes d'impact sur l'environnement

Traité de Génie Civil de l'EPFL, vol. 23. Von *Jacques-André Hertig*. In Französisch, 464 S., div. Sw-Abb., Preis: Fr. 119.-. Presses Polytechniques et Universitaires Romandes, 1999. ISBN 2-88074-407-5. Siehe auch www.ppur.epfl.ch

Heizen und Lüften im Niedrigenergiehaus

Von *Rudolf Fraefel, Othmar Humm*. 126 S. viele Abb., brosch., Preis: Fr. 38.90. Ökobuch Verlag GmbH, Staufen 2000. ISBN 3-922964-79-6.

Renovieren mit der Sonne

Von *Andreas Haller, Othmar Humm, Karsten Voss*. 181 S., viele Abb., geb., Preis: Fr. 47.80. Ökobuchverlag GmbH, Staufen 2000. ISBN 3-922964-81-8.



Peter Eyerer
Hans-Wolf Reinhardt
Ökologische Bilanzierung von
Baustoffen und Gebäuden
Wege zu einer ganzheitlichen
Bilanzierung

PERSÖNLICH

Ehrendoktorwürde für René Walther

Auf Vorschlag ihrer Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen hat die Universität Stuttgart am 26. Januar 2001 Professor René Walther die Würde eines Ehrendoktors verliehen. Im Rahmen einer akademischen Feier im historischen Senatssaal der früheren Technischen Hochschule hielt Professor Jörg Schlaich die Laudatio. Er würdigte die zukunftsweisenden Forschungsarbeiten von René Walther auf dem Gebiet des Stahlbetons, seine kreativen und literarischen Beiträge zur Entwicklung der Schrägkabelbrücken und sein breites berufspolitisches Engagement.

Die Übergabe der Auszeichnung erfolgte an einer dem Geehrten wohlvertrauten Stätte. Als Mitarbeiter von Professor Fritz Leonhardt wirkte er dort viele Jahre als Forscher und Lehrer, bevor er an die ETH Lausanne (EPFL) berufen wurde, an der er 1995 nach 20 Jahren hervorragender Tätigkeit emeritiert wurde. Er präsierte zum Beispiel von 1988 bis 1992 die «Fédération Internationale de la Précontrainte» (FIP) und trug massgeblich zu deren Zusammenschluss mit dem «Comité Euro-International du Béton» (CEB) bei. Letzteres führte im Jahre 1998 zur Bildung der neuen «Fédération Internationale du Béton» (fib), deren Geschäfts-



stelle sich in den Räumen der Abteilung für Bauingenieurwesen der EPFL befindet.

Nach seiner Emeritierung lebt René Walther einen äusserst aktiven «Ruhestand», sei es in seinem Basler Ingenieurbüro, sei es im Rahmen der internationalen Fachvereinigungen des Bauingenieurwesens oder selbst an der EPFL, wo er bis vor wenigen Monaten noch als Herausgeber der Lehrbuchsammlung für Bauingenieurstudenten fungierte.

Wir gratulieren René Walther zu dieser neuen Ehrung, die sich an eine lange Reihe früherer Auszeichnungen anschliesst.

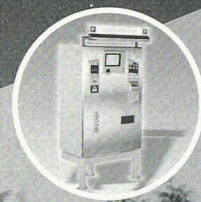
Eugen Brühwiler und Manfred Mielbradt

Von René Walther entworfene Autobahnbrücke über die Rhone bei St-Maurice



www.labitzke.ch
Mit uns haben Sie alles unter Kontrolle.

Komplettlösungen für bewirtschaftete Parkräume



Ihr Partner für Komplettlösungen aus einer Hand.

LABITZKE
S C H A F F N E R A G



- Parksysteme
- Schrankenanlagen
- Poller
- Verkehrstechnik
- Dienstleistung

Labitzke Schaffner AG
Soodstrasse 55
Postfach
8134 Adliswil

Telefon 01 711 99 44
Fax 01 711 99 43
e-mail info@labitzke.ch

DAS BETON - ROHBAUSYSTEM

▲ Systemdecken ▲ Doppelwände ▲ Vollwände



- ▲ Individuelle Herstellung nach Ihren Plänen
- ▲ Einsatz im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau
- ▲ Roboterunterstützte Produktion
- ▲ Kurze Lieferzeiten; Just-in-time auf der Baustelle
- ▲ Schnelle Bauzeit. Hohe Qualität. Kostengünstig

www.peterbau.ch ▲ info@peterbau.ch

Deutschschweiz:

Peter® Bausysteme AG
Dorfstrasse 35
CH-8155 Niederhasli
Tel. 01-852 9090
Fax 01-85065 80

Westschweiz:

Peter® Bausysteme SA
Länggasse 9
CH-2504 Biel
Tel. 032-345 29 45
Fax 032-345 29 46

PL
Peter®
BAUSYSTEME AG
Neues Denken · Neues Bauen